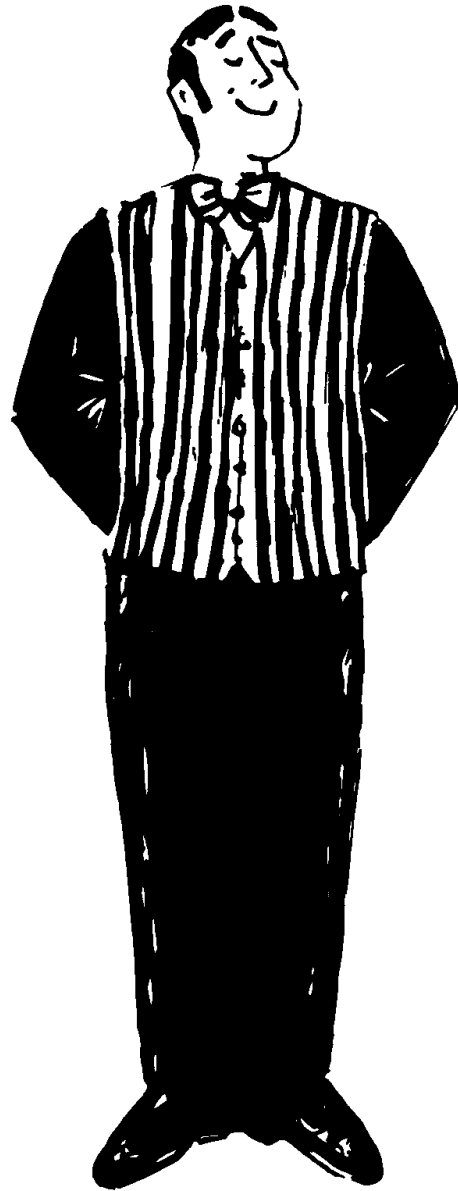


Bedienungsanleitung

Oyster Vision



Stand: Oktober 2003
Software Version 1.10

Zur besonderen Beachtung

Um Feuergefahr oder Beschädigungen des Gerätes zu vermeiden, darf das Gerät weder Regen, noch Feuchtigkeit ausgesetzt werden.

Das Gerät enthält keinerlei Teile, die der Wartung bedürfen. Das Gehäuse darf nicht geöffnet werden. Überlassen Sie Überprüfungsarbeiten stets nur einem Fachmann.

Sollte ein Gegenstand oder eine Flüssigkeit in das Gehäuse gelangen, trennen Sie das Gerät von der Spannungsversorgung und lassen Sie es von einem Fachmann überprüfen, bevor Sie es weiter verwenden.

Stellen Sie das Gerät an einem Ort auf, an dem eine **ausreichende Luftzirkulation** gewährleistet ist und sich **keine Wärmequellen in der Nähe** befinden. Dadurch vermeiden Sie einen internen Hitzestau und stellen eine längere Lebensdauer sicher.

Wenn Sie ungewöhnliche Gerüche oder Rauch wahrnehmen sollten, trennen Sie das Gerät von der Stromversorgung und lassen Sie es vom Fachmann überprüfen.

Schalten Sie den Receiver aus, bevor Sie andere Geräte anschließen.

Die zum Gerät führende Stromversorgung muß mit 2,0 mm² bis 4,00 mm² starken Verbindungsleitungen direkt an der Batterie des Fahrzeugs angeschlossen werden. Achten Sie unbedingt darauf, das Gerät nicht an einem elektronischen Laderegler anzuschließen.

Verlegen Sie alle Leitungen und Anlagenteile in ausreichendem Abstand zu möglichen Störquellen wie z.B. Mobiltelefonen, elektronischen Heizungssteuerungen oder Funkanlagen.

Um Störungen Ihres Fernsehgerätes oder der Satellitenempfangsanlage zu vermeiden ist es empfehlenswert, daß Sie Ihr Fernsehgerät im Fahrzeug ‚erden‘. Verbinden Sie dazu nur die frei zugängliche Masse Ihres Fernsehgerätes mit dem Fahrzeugchassis.

Verwenden Sie zum Anschluß der Außeneinheit (Empfangsantenne) nur die mitgelieferten Kabelsätze.

Vor Beginn jeder Fahrt überzeugen Sie sich als Führer des Kraftfahrzeuges durch einen Blick auf die Außeneinheit bitte persönlich davon, dass die Antenne vollständig eingefahren ist.

In den verschiedenen Ländern gelten unterschiedliche gesetzliche Vorgaben für den Betrieb von Satellitenempfangsanlagen und elektrischen sowie elektronischen Geräten im Allgemeinen. Als Benutzer einer solchen Anlage sind Sie für die Einhaltung der jeweiligen Vorschriften selbst verantwortlich.

Um den Vorschriften zu genügen, ist es in manchen Ländern z.B. erforderlich, die Spannungsversorgung des Steuergerätes vor Antritt einer jeden Fahrt zu unterbrechen.

Sollten Ihnen die jeweiligen nationalen Vorschriften nicht geläufig sein, empfehlen wir Ihnen zu Ihrer eigenen Rechtssicherheit, die Anlage vor Antritt einer jeden Fahrt vollständig von der Bordspannungsversorgung abzutrennen.

Inhaltsverzeichnis

Zur besonderen Beachtung	1
Inhaltsverzeichnis	3
Einleitung	4
Bedienung des Steuergerätes	5
Konfiguration des Steuergerätes	9
Empfang in entfernten Ländern	11
Suchsatelliten	12
Störungsanzeigen	14
Anschluß des Steuergerätes	15

Einleitung

Ihre Satelliten-Empfangsanlage ist ein intelligentes System, das vollautomatisch funktioniert und Ihnen die ganze mühsame Einstellarbeit manueller Systeme abnimmt.

Im Gegensatz zu normalen Fernsehantennen muß eine Satellitenanlage immer exakt auf den Satellitenstrahl in Richtung Süden ausgerichtet werden. Hierbei darf es zu keiner Unterbrechung der Signale durch Bäume oder andere Hindernisse kommen, denn sonst ist kein Satellitenempfang möglich.

Achten Sie immer auf „Freie Sicht nach Süden“. Es ist in vielen Fällen so, daß nur wenige Meter von Ihrem Standort entfernt der Empfang problemlos möglich ist, während in Ihrer Parkposition kein Bild zu bekommen ist, da die Satellitensignale durch einen Baum unterbrochen werden.

Wird eine Satellitenanlage an einem Haus montiert, so erfordert dies in aller Regel nur eine einmalige Einstellung. Da Sie mobil unterwegs sind und sich Ihr Standort immer wieder ändert (selbst eine Bewegung um ein paar Zentimeter wäre bereits eine Änderung), muß Ihre Satellitenanlage stets neu eingestellt werden. Für Sie als Besitzer einer vollautomatischen Satellitenempfangsanlage bedeutet dies jedoch lediglich einen Knopfdruck. Daraufhin richtet sich die Anlage auf und sucht alle empfangbaren Satelliten. Die mikroprozessorgesteuerte Feineinstellung sowie die digitale Empfangstechnik sorgen hierbei für optimale Ausrichtung.

Bedienung des Steuergerätes

Überprüfen Sie vor der Inbetriebnahme ob ihr Fernsehgerät korrekt mit Ihrem Sat-Receiver verbunden ist

Erklärung der Tastenfunktionen auf dem Steuergerät

MENÜ	Öffnet das Auswahl-Menü für einfachen Zugriff auf die verschiedenen Funktionen des Steuergerätes . Dient auch zum Abbruch einer laufenden Suchfunktion
On/Off	Ein- und Ausschalten der Anlage, Abbruch laufender Suchfunktionen
Pfeil-Tasten	Auswahl der einzelnen Menüpunkte Steuerung bei manueller Suche
OK	Bestätigen oder Bearbeiten des angewählten Menüpunktes

Vollautomatische Suche

Während der Satellitensuche muß Ihr Sat-Receiver eingeschaltet sein!

Nach dem Einschalten der Anlage mit der Taste On/Off fährt die Antenne aus und richtet sich zuerst auf die Position aus, auf der zuletzt ein Satellit empfangen wurde. Wird hier kein Satellit empfangen, beginnt die Anlage mit der Vollautomatischen Suche nach dem voreingestellten Satelliten (im Auslieferungszustand ASTRA 1). Wie man diesen Suchsatellit ändert, erfahren Sie unter „Konfiguration des Steuergerätes“. Nachdem der Suchsatellit gefunden worden ist, stoppt die Suche und das Fernsehbild wird durchgeschaltet. Sollte nach längerer Suche (mehrere Minuten) immer noch kein Fernsehbild erscheinen, befinden Sie sich wahrscheinlich in einem Gebiet in dem der voreingestellte Satellit nicht empfangen werden kann oder es befindet sich ein Hindernis in der Empfangsrichtung der Anlage. In diesem Fall erscheint die Meldung „kein Satellit gefunden“ im Display des Steuergerätes. Es

sollte dann ein anderer Suchsatellit angewählt bzw. sichergestellt werden, daß kein Hindernis den Empfang stört und gegebenenfalls der Standort gewechselt werden.

Die Vollautomatische Suche geht immer davon aus, daß Ihr Fahrzeug vollkommen waagrecht abgestellt ist. Sollte dies nicht der Fall sein, dann müssen Sie eventuell mit verlängerten Suchzeiten rechnen.

Bei bereits ausgefahrener Anlage kann die Vollautomatische Suche folgendermaßen erneut gestartet werden:

- Taste „Menü“ betätigen.
- Taste „▶“ so oft betätigen, bis im Display die Anzeige „automat. Suche“ erscheint
- Taste „OK“ drücken

Suche über Standort

Wurden seit dem letzten Standort mit dem Fahrzeug größere Strecken zurückgelegt, ist es meist von zeitlichem Vorteil (Suchzeitverkürzung), die „Suche über Standort“ zu wählen.

Auf dem Steuergerät ist eine Karte von Europa abgebildet die in drei Zonen aufgeteilt ist. Jeder Zone ist eine entsprechende Taste zugeordnet. Je nachdem in welcher Zone Sie sich befinden, drücken Sie die entsprechende Taste um die Suche zu starten. Die obere Taste betätigen Sie, wenn Sie sich in Nordeuropa befinden. Für Mitteleuropa ist die mittlere Taste vorgesehen. Falls Sie sich in Südeuropa aufhalten, ist die untere Taste zu betätigen. Alles weitere läuft dann genauso ab, wie bei der Vollautomatischen Suche.

Manuelle Suche

Die manuelle Suche dient überwiegend zur Feineinstellung eines gefundenen Satelliten bei ungünstigen Empfangslagen. Wenn Sie einen neuen Satelliten empfangen wollen, der noch nicht als Suchsatellit im Steuergerät gespeichert ist, kann dieser ebenfalls mit der manuellen Suche eingestellt werden.

Schalten Sie zuvor den Receiver auf einen empfangbaren Programmplatz, welcher von dem gewünschten Satelliten ausgestrahlt wird.

Am Steuergerät drücken Sie die Taste „Menü“ . Danach betätigen sie die Taste „▶“ so oft, bis im Display die Anzeige „Manuelle Suche“ erscheint. Nach Drücken der Taste „OK“ können Sie mit den vier Pfeiltasten die Position der Antenne schrittweise verändern.

- ◀ ▶ Verändern des Drehwinkels (Azimut) rechts/links
- ▲ ▼ Verändern der Neigung (Elevation) höher/tiefer

Gleichen Sie mit den Pfeiltasten die Anlage auf ein optimales Fernsehbild ab.

Nachdem Sie die Antenne auf optimalen Empfang eingestellt haben, können Sie die Position durch erneutes Drücken der Taste „OK“ für den derzeitigen Standort speichern.

Die jetzt gespeicherte Position wird dann nach erneutem Einschalten der Anlage zuerst angefahren. Nach einem Standortwechsel bzw. der Fahrzeugbewegung kann in dieser Position allerdings kein Satellitensignal erkannt werden, somit geht die Anlage in die Vollautomatische Suche über. Die Speicherung einer manuell eingestellten Position ist dementsprechend nur für den aktuellen Standort von Bedeutung.

Einfahren der Antenne

Durch Betätigen der Taste „ON/OFF“ wird die Antenne eingefahren und abgeschaltet.

Fahren Sie nie los, solange die Antenne nicht vollständig eingeklappt ist und das Steuergerät sich nicht ausgeschaltet hat.

Überzeugen Sie sich generell vor dem Losfahren durch einen Blick auf das Fahrzeugdach von der ordnungsgemäßen Ablageposition der Antenne.

Konfiguration des Steuergerätes

Einstellen des Suchsatelliten

Werkseitig ist das Steuergerät auf die Findung des Suchsatelliten ASTRA 1 eingestellt. Möchten Sie den Suchsatelliten ändern, z.B. weil Sie sich in einer Region befinden, wo ASTRA 1 nicht empfangbar ist oder Sie bestimmte Programme sehen möchten, die von ASTRA 1 nicht empfangbar sind, können Sie folgendermaßen einen anderen Suchsatelliten einstellen.

- Bei eingeschaltetem Gerät Taste „Menü“ betätigen.
- Taste „▶“ so oft betätigen, bis im Display die Anzeige „Such-Satellit“ erscheint
- Taste „OK“ drücken
- Taste „▶“ so oft betätigen, bis der gewünschte Satellitename im Display erscheint
- Taste „OK“ drücken

Der gerade neu eingestellte Suchsatellit ist jetzt bis zur nächsten Änderung gespeichert. Ihr Receiver muß selbstverständlich auf diejenigen Programmplätze umgestellt werden, auf denen die Kanäle des gesuchten Satelliten abgespeichert sind.

Die zur Auswahl stehenden Suchsatelliten sowie deren Programmangebot und Empfangsreichweiten werden im Anhang dieser Anleitung genauer beschrieben.

Einstellen der Menüsprache

- Bei eingeschaltetem Gerät Taste „Menü“ betätigen.
- Taste „▶“ so oft betätigen, bis im Display die Anzeige „Einstellungen“ erscheint
- Taste „OK“ drücken
- Taste „▶“ so oft betätigen, bis im Display die Anzeige „Sprache“ erscheint
- Taste „OK“ drücken
- Taste „▶“ so oft betätigen, bis die entsprechende Sprache im Display erscheint
- Taste „OK“ drücken

Updaten von Senderlisten bzw. Suchsatelliten

Wenn neue Satelliten am Himmel installiert werden, so werden wir diese bei Bedarf in unsere Satellitenliste mit aufnehmen. Mit dem eingebauten Kartenleser können die Suchparameter aktualisiert werden.

Empfang in entfernten Ländern

Durch Verwendung der modernen Digitaltechnik vergrößert sich das Gebiet, in dem ein bestimmter Satellit empfangen werden kann, zum Teil erheblich.

Allerdings ‚zielen‘ alle Satelliten, die ein für Mitteleuropäer interessantes Programm aussenden, natürlich auch auf Mitteleuropa. Wenn sich die Empfangsanlage also außerhalb dieser Gegend befindet, dann schaut die Antenne ‚von der Seite‘ auf den Satelliten. Dieser Effekt nennt sich „Skew-Winkel“ oder auch „Polarisationswinkel“ und tritt insbesondere in Gegenden wie Portugal, Südspanien, Marokko, Griechenland, Türkei und ganz extrem auf den Kanarischen Inseln auf.

Die Empfangselektronik kompensiert diesen Effekt ohne weiteres Zutun, aber in manchen Fällen muß von Hand etwas ‚nachgeholfen‘ werden. Dieses ‚Nachhelfen‘ besteht darin, daß der LNB (Empfangskopf der Antenne) um einige Grad gedreht werden muß.

Einstellung der Antenne in unterschiedlichen Gegenden (Skew-Winkel Korrektur, ca. Werte)

	Astra I	Hotbird
Südspanien	+15°	+10°
Portugal	+25°	+15°
Marokko, Gibraltar	+20°	+10°
Kanarische Inseln	+35°	+25°
Griechenland	-12°	- 20°
Türkei, West-Russland	-15°	- 17°
Andere Gegenden	0°	0°

Positive Gradzahlen werden aus Sicht des LNB in den Spiegel IM UHRZEIGERSINN gedreht, negative Gradzahlen GEGEN DEN UHRZEIGERSINN.

Korrekturen unter 15° brauchen nicht unbedingt ausgeführt werden, solange guter Empfang gewährleistet ist.

Anhang Suchsatelliten

Diese Satelliten sind für die direkte Suche in Ihrer Anlage vorprogrammiert. Wie diese Satelliten ausgewählt werden, entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Konfiguration des Steuergerätes“ auf Seite 5-8.

ASTRA 1

DER Satellit für den deutschsprachigen Raum. Insgesamt über 50 frei empfangbare deutschsprachige Fernsehprogramme, darunter ausnahmslos alle großen privaten Sendeanstalten, die öffentlich-rechtlichen und alle Dritten sowie zahllose Radioprogramme.

Mit einer 85er Antenne ist der digitale Empfang im Normalfall sogar auf den Kanarischen Inseln möglich. Im Vergleich zu den alten Analogprogrammen reicht die digitale Ausleuchtzone aber deutlich weiter.

In Griechenland, in der Türkei, im östlichen Mittelmehr und im Osten Europas kann ASTRA 1 leider nicht oder nur sehr eingeschränkt empfangen werden.

ASTRA 2

Deckt primär den englischsprachigen Raum in Europa ab. Die bekannten englischsprachigen Nachrichtensender sind hier zu finden. Die Ausleuchtzone ist noch größer als die Ausleuchtzone von Astra 1. Allerdings der Empfangsbereich in eine nördliche und eine südliche Zone aufgeteilt. Nur in Mitteleuropa stehen alle Programme zur Verfügung.

HOTBIRD (auch „Eutelsat Hotbird“ genannt)

Wie Astra, so ist auch Hotbird ein ganzes Satellitensystem, nicht nur ein einzelner Satellit. Insgesamt werden ca. 200 Digitale Programme frei empfangbar in verschiedenen Sprachen gesendet. Hotbird deckt wirklich ganz Europa ab – wenn auch mit etwas schwächeren Signalen als Astra. In Griechenland und der Türkei ist Hotbird die einfachste Möglichkeit, deutsche Sender zu empfangen.

THOR/SIRIUS

Deckt den nordeuropäischen Raum ab, sowohl vom Programmangebot, als auch von der Ausleuchtzone. Viele, wenn auch nicht alle Programme von Thor sind allerdings bis hinunter nach Süddeutschland zu empfangen, wenn eine ausreichend große Antenne verwendet wird.

TELECOM 2A/2B/2D

Leuchtet primär Frankreich aus und bietet deshalb auch ein hauptsächlich französischsprachiges Angebot. Telecom 2B kann natürlich auch noch in an Frankreich angrenzenden Gebieten gut empfangen werden. Er deckt aber bei weitem kein so großes Gebiet ab, wie die anderen Satelliten.

HISPASAT

Deckt insbesondere die Iberische Halbinsel, die Kanarischen Inseln aber auch Frankreich ab. Das Programmangebot ist auf den spanischen Raum zugeschnitten.

Störungsanzeigen

Beim Betrieb der automatischen Antenneneinheit kann es zu Störungen kommen, wenn z.B. die Bewegungsfreiheit der Antenne nicht gewährleistet ist (Äste, Schnee etc.)

Derartige Störungen werden z.T. automatisch erkannt und auf dem Display des Steuergerätes dargestellt

Fehlerbeschreibung	Störungsbeseitigung
Bei der Suche nach einem Satelliten konnte kein Signal empfangen werden.	Haben Sie freie Sicht nach Süden? Sind Sie im Empfangsbereich des eingestellten Suchsatelliten? Müßte aufgrund Ihres Standorts der Skew-Winkel des LNB geändert werden (Seite 11)?
Im Display erscheint „Y-Motor-Fehler“ oder „X-Motor-Fehler“	Ragen Gegenstände in den Bewegungsbereich der Antenne? Ist die Versorgungsspannung zu gering (Batterie schwach) ?
Antenne reagiert nach dem Einschalten nicht oder reagiert nicht auf Kommandos.	Ist die Sicherung in Ordnung? Sind alle Kabel ordnungsgemäß eingesteckt.
Meldung „kein LNB angeschlossen“ erscheint	Prüfen Sie das weiße Antennenkabel auf Unterbrechung

Anschluß des Steuergerätes

Wurden die einzelnen Geräte mal herausgenommen oder von einander getrennt, führen wir Ihnen hier nochmals zur Sicherheit die einzelnen Verbindungen auf. Folgende Anschlüsse des Steuergerätes müssen zur Inbetriebnahme verbunden werden:

Receiver	Verbinden Sie diese Buchse mit der Eingangsbuchse ihres Satellitenreceivers unter Verwendung des beiliegenden kürzeren Koaxkabels.
Sat	Verbinden Sie das mitgelieferte weiße Koaxkabel von der Außeneinheit mit dieser Buchse. (weißes Koaxkabel und Steuerkabel zur Außeneinheit befinden sich gemeinsam in einer schwarzen Ummantelung)
14-poliger weißer Stecker	Schließen Sie hier das mitgelieferte Steuerkabel zur Außeneinheit an. (Steuerkabel und Koaxkabel zur Außeneinheit befinden sich gemeinsam in einer schwarzen Ummantelung)
4-poliger weißer Stecker	Schließen Sie hier das mitgelieferte Stromversorgungskabel an. ACHTUNG! Stellen Sie vorher sicher, dass das Stromversorgungskabel am anderen Ende korrekt an das Stromnetz des Fahrzeuges angeschlossen ist, bei Falschpolung kann das Steuergerät zerstört werden!

Detaillierte Angaben zum Anschluß der Anlage entnehmen Sie bitte der mitgelieferten Montageanleitung.